

Bäume auf Plätzen und an Straßen in Halle sorgen für ein lebendiges Stadtbild und verbessern die Luftqualität. Erforderlich ist es daher, dass – auch unter Berücksichtigung des natürlichen Alterungsprozesses von Bäumen - zur Erweiterung des Baumbestandes von Seiten der Stadt jährlich gezielt Baumpflanzungen vorgenommen werden. Diese sollten über den Ausgleich erforderlicher Fällungen hinausgehen und einer grundsätzlichen, mittelfristigen Planung folgen. Vor allem in den innerstädtischen Bereichen sollten die vorhandenen „grünen Inseln“ erhalten, möglichst erweitert und damit die Aufenthaltsqualität in der Stadt gesteigert werden.

Ich frage:

1. Wie sieht die Bilanz der letzten drei Jahre hinsichtlich der Pflanzung und Fällung von Bäumen in städtischer Regie aus (Anzahl gefälltter und gepflanzter Bäume, möglichst unterteilt nach Straßen- und Parkbäumen und Baumarten; örtliche Schwerpunkte)?
2. Wie sieht die Bilanz der letzten drei Jahre hinsichtlich sonstiger genehmigter Baumfällungen und erfolgter Ausgleichspflanzungen aus?
3. Welche Erneuerungs- und Erweiterungspflanzungen sind in den nächsten fünf Jahren vorgesehen? Wo liegen die örtlichen Schwerpunkte, welche Arten sollen vor allem gepflanzt werden?
4. Von der Stadt Leipzig wurde im Jahr 1996 eine Spenden- und Pflanzaktion „Für eine baumstarke Stadt“ initiiert (vgl. <http://www.leipzig.de/de/buerger/freizeit/leipzig/aktuell/pflanzaktion/index.shtml>). Mit Hilfe dieser Spenden können seither jährlich zwischen 100 und 150 Bäume zusätzlich im Stadtgebiet gepflanzt werden. Welche Möglichkeiten sieht die Stadtverwaltung eine ähnliche Aktion in der Stadt Halle zu starten?

Antwort der Verwaltung:

Antwort zu 1. Bilanz der in städtischer Regie durchgeführten Baumfällungen und Ersatzpflanzungen gemäß der Statistik des Grünflächenamtes:

Jahr	Neupflanzungen	Fällungen
2008	218	97
2009	96	153

Eine Statistik zu örtlichen Schwerpunkten wird zurzeit nicht geführt. Eine konkrete Baumart im Straßenbaumbestand ist nicht betroffen.

Es gibt jedoch großen zukünftigen Handlungsbedarf in Neustadt.

Einerseits wurden dort zu DDR Zeiten Pappeln als Pionierbaumart gepflanzt, diese haben jetzt ihre Leistungsgrenze erreicht oder müssen, um die Leitbäume zu retten, dringend im Rahmen von Bestandspflegemaßnahmen entfernt werden.

Antwort zu 2. Bilanz sonstiger genehmigter Baumfällungen und Ersatzpflanzungen

Jahr	genehmigte Fällungen (einschließlich Amt 67)	festgesetzte Ersatzpflanzungen
2007	2288	2157

2008	2469	2402
2009	1998	1898

Antwort zu 3.

Die Entwicklungsschwerpunkte liegen weiterhin in der „Waldstadt Silberhöhe“ und in den randlichen Rückbaugebieten in Halle Neustadt. Anpflanzungen sind auch in den nicht für eine Neubebauung vorgesehenen Industriebrachen geplant, wie z. B. zwischen Elisabethsaale und Holzplatz.

Die nicht an anderer Stelle realisierbaren Ersatzpflanzungen werden hauptsächlich in Bereiche gelenkt, die strukturell aufzuwerten sind: z. B. Anpflanzungen entlang von Feldwegen in Dölau, Tornau, Seeben, im Osten von Halle und in der Aue.

Eine Erweiterung der Waldflächen durch Neubegründung von Beständen findet derzeit am Goldberg statt. Daneben sollen naturferne (Wald-) Bestände zur Verbesserung der Artausstattung und Lebensraumeignung für einheimische Tierarten in standortgerechte Wälder und Gehölze umgebaut werden.

In Zusammenarbeit mit der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald sollen alle Flächen für Wald- und Gehölzanpflanzungen erschlossen werden, die nicht aus Arten- und Biotopschutzgründen erhalten werden sollen.

Die Artenauswahl muss die absehbaren Klimaveränderungen berücksichtigen. Nach derzeitigem Kenntnisstand sind vor allem frost- und trockenresistente Arten zur Anpflanzung geeignet. Diese ertragen dann sowohl die kalten, frostigen Winter, als auch die heißen, trockenen Sommer. Dabei können und sollen in der freien Landschaft weiterhin Arten der potentiellen natürlichen Vegetation verwendet werden, die jedoch bereits unter den genannten Bedingungen angezogen wurden (einheimische Baumschulen).

Antwort zu 4.

In der Stadt Halle wurden in der Vergangenheit bereits mehrfach derartige Aktionen durchgeführt:

- 2005 Spendenaktion in Halle zum Stadtjubiläum – 1.200 Starkbäume und Heister aus Spendengeldern der Hallenser,
- 2007- private Initiative eines Silberhöhenbewohners – 60 Bäume zum 60 Geburtstag,
- 2009 – Anlage eines Waldarboretum durch die „Jugendwerkstatt Frohe Zukunft“ in der Silberhöhe (insges.23 Starkbäume),
- Seit 2008 – Initiative der Deutschen Stiftung für Organtransplantation zur Pflanzung von Bäumen und Sträuchern auf dem Gelände der ehemaligen Baustelleneinrichtung auf dem Holzplatz (bisher sind 10 Bäume gepflanzt worden, weitere Aktionen sind geplant).

Für die Zukunft können folgende Projekte bereits genannt werden:

- 2010 - Geplante Aufforstung in Silberhöhe, Hanoier Str. durch die Initiative „I plant a tree“ auf ca. 3.000 m²,
- Weitere Wald- und Gehölzanpflanzungen sind in Zusammenarbeit mit der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald geplant.

Die Antwort der Verwaltung wurde zur Kenntnis genommen.